

## Vorbericht

### **zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007**

Nach § 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) des Landes Nordrhein-Westfalen ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser Vorbericht soll gem. § 3 GemHVO einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft geben. Im weiteren Text dieser Bestimmung folgt eine Aufzählung der Punkte, die der Vorbericht enthalten soll. Die Verwaltungsvorschriften zu § 3 empfehlen einen Vorbericht in konzentrierter Form mit weitgehend tabellarischer und grafischer Darstellung. In den nachfolgenden Ausführungen wird -soweit wie möglich- dem Rechnung getragen, wobei folgende Gliederung zu Grunde gelegt wird:

1. Entwicklung des Haushaltsvolumens und wichtige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr
2. Bereinigte Gesamtausgaben
3. Ausgestaltung der Konsolidierungslinie im Haushaltssicherungskonzept
4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten
5. Entwicklung des Vermögens
6. Entwicklung der Schulden
7. Entwicklung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt und zu den Rücklagen
8. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im neuen Haushaltsjahr
9. Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2006
10. Entwicklung der Gebührenhaushalte
11. Übersicht über die im Haushaltsplan enthaltenen freiwilligen Ausgaben

**- V 2 -**

**1. Entwicklung des Haushaltsvolumens**

Dat.: 1A1.xls	Rechnungs-	Haushalts-	Veränderung	
	ergebnis 2005 in Tsd. €	jahr 2006 in Tsd. €	zum Vorjahr in Tsd. €	in %
<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>				
Einnahmen	24.144	24.687	543	2,2%
Ausgaben	39.538	42.625	3.087	7,8%
Fehlbetrag/-bedarf	-15.394	-17.938	-2.544	
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>				
Einnahmen	7.863	2.213	-5.650	-71,9%
Ausgaben	7.863	2.213	-5.650	-71,9%
<b><u>Gesamthaushalt</u></b>				
Einnahmen	32.007	26.900	-5.107	-16,0%
Ausgaben	47.401	44.838	-2.563	-5,4%
Fehlbetrag/-bedarf	-15.394	-17.938	-2.544	

	Haushalts-	Veränderung		Haushalts-	Veränderung	
	jahr 2007 in Tsd. €	zum Vorjahr in Tsd. €	in %	jahr 2008 in Tsd. €	zum Vorjahr in Tsd. €	in %
<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>						
Einnahmen	26.534	1.847	7,5%	25.728	-806	-3,0%
Ausgaben	42.935	310	0,7%	43.556	621	1,4%
Fehlbetrag/-bedarf	-16.401	1.537	-8,6%	-17.828	-1.427	
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>						
Einnahmen	6.128	3.915	176,9%	3.219	-2.909	-47,5%
Ausgaben	6.128	3.915	176,9%	3.219	-2.909	-47,5%
		0			0	
<b><u>Gesamthaushalt</u></b>						
Einnahmen	32.662	5.762	21,4%	28.947	-3.715	-11,4%
Ausgaben	49.063	4.225	9,4%	46.775	-2.288	-4,7%
Fehlbetrag/-bedarf	-16.401	1.537		-17.828	-1.427	

	Haushalts-	Veränderung		Haushalts-	Veränderung	
	jahr 2009 in Tsd. €	zum Vorjahr in Tsd. €	in %	jahr 2010 in Tsd. €	zum Vorjahr in Tsd. €	in %
<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>						
Einnahmen	27.677	1.949	7,6%	27.620	-57	-0,2%
Ausgaben	45.604	2.048	4,7%	45.654	50	0,1%
Fehlbetrag/-bedarf	-17.927	-99		-18.034	-107	
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>						
Einnahmen	4.959	1.740	54,1%	2.074	-2.885	-58,2%
Ausgaben	4.959	1.740	54,1%	2.074	-2.885	-58,2%
					0	
<b><u>Gesamthaushalt</u></b>						
Einnahmen	32.636	3.689	12,7%	29.694	-2.942	-9,0%
Ausgaben	50.563	3.788	8,1%	47.728	-2.835	-5,6%
Fehlbetrag/-bedarf	-17.927	-99		-18.034	-107	

**Veränderungen gegenüber dem Vorjahr**

**A. Verwaltungshaushalt**

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu ersehen ist, schließt das kommende Haushaltsjahr 2007 mit einem neuen Fehlbedarf von 16,401 Mio. €  
 ab. Der Fehlbedarf des Jahres 2006 beträgt lt. Haushaltsplan 17,938 Mio. €  
 Damit ergibt sich eine haushaltsmäßige Verbesserung von 1,537 Mio. €

Nachstehend werden die wesentlichsten Veränderungen des Haushalts 2007 gegenüber dem Vorjahr aufgezeigt, die zur diesjährigen Haushaltssituation beigetragen haben. Haushaltsveranschlagungen, die durchlaufender Natur sind, Verrechnungspositionen darstellen, im Zusammenhang mit Veranschlagungen der kostenrechnenden Einrichtungen stehen oder aber durch Umgruppierungen erforderlich waren, bleiben außer Betracht.

	Art der Einnahme/Ausgabe	Verbesserungen	Verschlechterungen
		gegenüber dem HJ 2006	
		in 1.000 €	
	Datei: 1b1.xls		
1	Schlüsselzuweisungen	1.114	
2	Gewerbsteuer	400	
3	Kreisumlage -Allgemeine Umlage-	384	
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	359	
5	Grundsteuer B	157	
6	Personalausgaben	145	
7	Gewerbsteuerumlagen	133	
8	Familienleistungsausgleich	72	
9	Kürzungen beim Bauhof (Pos. 5200 u. 5500)	63	
10	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	49	
11	Schülerfahrkosten im Abgleich aller Schulsysteme	43	
12	Hundesteuer	39	
13	Verwaltungskostenbeitrag Wasserwerk Concordia GmbH	23	
14	Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren		537
15	Beteiligung der Gde. an den Kosten der Unterkunft SGB II		390
16	Abrechnung Solidarbeitrag -Abgleich-		170
17	Zuschüsse des Kreises zu den Betr. Kosten Kindergärten		101
18	Kreisumlage -Ausschl. Belastung Jugendamt-		77
19	Erstattung von Personal- u. Sachkosten SGB II		54
20	Umlage an die KDVZ Frechen		46
21	Zuschüsse des Kreises zu den Kosten d. Waldkindergartens		35
22	Sonstige Verbesserungen/Verschlechterungen im Abgleich		34
	<b>Summe</b>	<b>2.981</b>	<b>1.444</b>
	Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Verbesserung von	1.537	

Wie oben aufgeführt, schließt das HJ 2007 mit einem neuen Jahresfehlbetrag von 16,401 Mio. € ab. Im Haushalt 2007 ist die Abdeckung des (vorläufigen) tatsächlichen Fehlbedarfes aus dem HJ 2006 mit 15,900 Mio. €  
 veranschlagt. Dies bedeutet einen neuen Netto-Fehlbedarf für 2007 von nur 0,501 Mio. €

Da das Haushaltsjahr 2006 einen Fehlbedarf von 17,938 Mio. €  
 auswies, nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2006 jedoch nur mit 15,900 Mio. €  
 zu rechnen ist, schließt das HJ 2006 um 2,038 Mio. €  
 besser ab als erwartet.

**Erläuterungen zu den aufgeführten Veränderungen**

1. Die Mehreinnahmen an Schlüsselzuweisungen sind ausschließlich auf einen höheren Grundbetrag gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Es wird hierzu auf die Nr. 143 der besonderen Erläuterungen verwiesen.
2. An Gewerbesteuern erzielte die Gemeinde im HJ 2006 insges. rd. 3,95 Mio. € und damit rd. 550.000 € mehr als veranschlagt. Die konjunkturelle Belebung hat auch bei der Gemeinde Kreuzau eingesetzt, dies wird auch aus der Höhe der für das HJ 2007 festgesetzten Vorauszahlungen an Gewerbesteuern mit 2,646 Mio € deutlich. Diese liegen um rd. 470.000 € höher als im Vorjahr. Auf Grund dieser Entwicklung erwartet die Gemeinden im HJ 2007 ein Gewerbesteueraufkommen von 3,8 Mio. €. Innerhalb dieses Aufkommens ist eine Hebesatzerhöhung von 12 Punkten mit Einnahmen von rd. 77.000 € enthalten. Siehe hierzu Nr. 139 der besonderen Erläuterungen.
3. Der Berechnung der Kreisumlage liegt in den Haushaltsjahren 2007 bis 2010 ein Hebesatz von 41,45 % zu Grunde. Trotz einer um rd. 1,01 Mio. € höheren Umlagegrundzahl verringert sich die Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr um 384.000 €. Die geringeren Ausgaben sind auf eine Senkung der Kreisumlage zurückzuführen. Jeder %-Punkt Kreisumlage bedeutet für die Gemeinde Ausgaben von rd. 152.500 €.
4. Für das HJ 2007 wird ein Aufkommen von 5,275 Mrd. € erwartet. Dies sind 325 Mio. € mehr als im Vorjahr und immerhin noch 87 Mio. € mehr als bisher für das HJ 2007 erwartet wurde. Für die Gemeinde bedeutet dies Mehreinnahmen von 359.000 €.
5. Zum 1.1.2007 wurde eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von bisher 391 Punkte auf 420 Punkte beschlossen. Gegenüber dem Vorjahresansatz führt diese Erhöhung zu Mehreinnahmen von 157.000 €.
6. Die Summe aller Personalausgaben im Haushalt 2007 beträgt 5.085.939 €. Im Vorjahr waren insgesamt 5.231.307 € veranschlagt. Dies bedeutet eine Verringerung der Ausgaben um rd. 145.000 €. Die geringeren Veranschlagungen sind zur Hauptsache auf das Ausscheiden von Bediensteten im Bauhofbereich, auf die Nichtbesetzung einer eingeplanten Angestelltenstelle und auf das Auslaufen von Altersteilzeit zurück zu führen.
7. Bei den Gewerbesteuerumlagen ergeben sich trotz höherer Gewerbesteuereinnahmen Einsparungen auf Grund von im HJ 2006 zuviel gezahlten Beträgen in einer Größenordnung von rd. 126.000 €. Darüber hinaus erfolgt im HJ 2007 eine Senkung des Umlagesatzes für die gesonderte Gewerbesteuerumlage zur Finanzierung des Fonds Deutsche Einheit von 36 auf 35 Punkte.
8. Das zu verteilende Aufkommen aus dem Familienleistungsausgleich steigt im HJ 2007 auf 535 Mio. €. Dies sind 52 Mio. € mehr als bisher eingeplant. Hieraus ergeben sich Mehreinnahmen von 72.000 €.
9. Im Bereich der Unterhaltung der Arbeitsgeräte und Maschinen und der Fahrzeuge des Bauhofes wurden Kürzungen gegenüber dem Vorjahr in einer Größenordnung von zusammen 63.000 € vorgenommen. Es wird hierzu auf die Ziffern 124 und 126 der besonderen Erläuterungen verwiesen.
10. Seit 1998 erhalten die Gemeinden als Kompensation für die Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer 2,2 % des Aufkommens aus der Umsatzsteuer. Dieses Aufkommen wird im HJ 2007 voraussichtlich 790 Mio. € betragen. Dies sind 75 Mio. € mehr, als bisher für 2007 eingeplant. Ursache hierfür ist die Mehrwertsteuererhöhung zum 1.1.2007 von 16 % auf 19 %.
11. Die Ersparnis bei den Schülerfahrkosten aller Schulsysteme ist zur Hauptsache auf den Wegfall eines Busses im Schülersonderverkehr weggefallen.
12. Die vom Rat der Gemeinde zum 1.1.2007 beschlossene Hundesteuererhöhung führt zu Mehreinnahmen von rd. 33.000 €. Daneben wird ein zusätzliches Aufkommen aus einer im Frühjahr durchzuführenden Hundezählung erwartet. Insgesamt rechnet die Gemeinden mit Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr in einer Größenordnung von 39.000 €.
13. Die Festsetzung des Verwaltungskostenbeitrages der Wasserwerks Concordia Kreuzau GmbH auf Grund einer Neukalkulation führt zu Mehreinnahmen von rd. 23.000 €.
14. Während im HJ 2006 der Fehlbetrag des HJ 2005 in Höhe von 15.363.747 € abzudecken war, ergibt sich nach der vorläufigen Jahresrechnung 2006 ein Fehlbetrag von 15.900.000 €, der im HJ 2007 abzudecken ist. Dies bedeutet Mehrausgaben von 537.000 € gegenüber dem Vorjahr.
15. Nach § 5 Abs. 5 AG-SGB II trägt die Gemeinde bereits seit dem 1.7.2006 50 % der Ausgaben für Unterkunft und Heizung für den Personenkreis, der Arbeitslosengeld II erhält. Die Ausgaben des HJ 2006 erfolgten außerplanmäßig. Auf Grund der zum 31.12.2006 bestehenden Fälle ist im HJ 2007 von Ausgaben in Höhe von 390.000 € auszugehen.
16. Der Solidarbeitrag der Gemeinde zum Fonds Deutsche Einheit erfolgt seit dem HJ 2006 nur noch über die gesonderte Gewerbesteuerumlage. Des bisher gesonderte interkommunale Ausgleich an den Einheitslasten wird aufgegeben. Letztmalig ergibt sich für die Gemeinde eine Nachzahlung

## - V 5 -

aus der Abrechnung des interkommunalen Solidarausgleichs in Höhe von rd. 137.000 €. Da im Vorjahr eine Erstattung in Höhe von 33.000 € aus der Abrechnung 2004 vereinnahmt werden konnte, ergibt sich im Abgleich eine Verschlechterung von 170.000 € gegenüber dem HJ 2006.

17. Die geringeren Zuschüsse des Kreises zu den Betriebskosten der Kindergärten stehen im Zusammenhang mit der Schließung einer Gruppe im Kindergarten Thum. Demgegenüber stehen natürlich auch Einsparungen bei den Personalkosten.

18. Trotz Senkung des Hebesatzes für die Jugendamtumlage von 18,42 % in 2006 auf 17,70 % in 2007 ergeben sich Mehrausgaben für die Gemeinde in Höhe von rd. 77.000 €. Grund hierfür ist die um rd. 1.000.000 € höhere Umlagegrundzahl.

19. Im Vorjahr erhielt die Gemeinde einen Personalkostenzuschuss von 67.400 € je 140 Bedarfsgemeinschaften. Dies führte bei 350 Bedarfsgemeinschaften zu einem Haushaltsansatz von 168.500 €. Im HJ 2007 erhält die Gemeinde nur noch einen Zuschuss von 50.000 € je 140 Bedarfsgemeinschaften. Nach dem Stand von Jan 2007 bestehen 323 Bedarfsgemeinschaften, so dass nur ein Haushaltsansatz von 115.000 € gebildet wurde. Dies sind rd. 54.000 € weniger als im HJ 2006.

20. Nach der vorläufigen Berechnung für das Wirtschaftsjahr 2007 hat die KDVB Frechen für die Gemeinde Kreuzau eine Umlage von rd. 220.000 € festgesetzt. Daneben werden einmalig Kosten für das neue Gebäudemanagementprogramm (Workshop) von rd. 6.000 € anfallen. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2006 (180.000 €) bedeutet dies Mehrkosten von 46.000 €. Das Rechnungsergebnis 2006 wies allerdings tatsächliche Kosten von rd. 205.000 € aus.

21. Da der Waldkindergarten zum 1.8.2007 in eine andere Trägerschaft übergeht, fallen ab diesem Zeitpunkt Personal- und geringfügig Sachkosten weg, die vom Kreis Düren auch nicht erstattet werden. Die geringeren Personalausgaben sind in den Verbesserung der Ziffer 6 enthalten.

### **B. Vermögenshaushalt**

Das Volumen des Vermögenshaushalts erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 2.212.581 € um 3.915.334 € auf nunmehr 6.127.915 €. Für einen realen Vergleich beider Haushaltsjahre sollte allerdings die im HJ 2007 enthaltene Umschuldung von 3.689.000 € außer Betracht bleiben, so dass sich dann nur noch ein Volumen von 2.438.915 € ergibt, welches um 226.334 € über dem des Vorjahres liegt.

Die Erhöhung des Haushaltsvolumens (ohne Umschuldungen) ist auf folgende Veränderungen zurück zu führen:

<b>Einnahmen</b>	<b>Mehr</b>	<b>Weniger</b>
	<b>gegenüber 2006 in Tsd. €</b>	
Entnahmen aus Rücklagen		30
Verkaufserlöse		6
Zuweisungen und Zuschüsse	246	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	16	
<b>Summe</b>	<b>262</b>	<b>36</b>
Im Abgleich ergeben sich Mehr-Einnahmen von	226	

**- V 6 -**

<b>Ausgaben</b>	<b>Mehr</b>	<b>Weniger</b>
	<b>gegenüber 2006 in Tsd. €</b>	
\\Nw25001\data\DATEN\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEM EINDE\HHP\TAB 10.XLS]HP 2006		
Hochbaumaßnahmen	150	
Tiefbaumaßnahmen	56	
Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Geräten	111	
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	102	
Tilgung von Krediten ohne Umschuldung	17	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt (aus Sonderrücklagen, Schul- und Sportpauschale)		162
Zuführung zu Rücklagen		48
<b>Summe</b>	<b>436</b>	<b>210</b>
Im Abgleich ergeben sich Mehr-Ausgaben von	226	

Die Ansätze des Vermögenshaushalts entwickeln sich nicht so kontinuierlich wie im Verwaltungshaushalt und unterscheiden sich von Jahr zu Jahr je nach dem, welche Investitionen veranschlagt werden. Unabhängig davon gilt auch im Vermögenshaushalt das Prinzip der Unabweisbarkeit der Ausgaben, d.h. dass nur solche Maßnahmen aufgenommen werden, deren Durchführung unabdingbar notwendig ist.

Größere Hochbaumaßnahmen sind nicht mehr veranschlagt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 150.000 € ist auf einmal auf den Ausbau/Neubau der Grundschule Winden (OGS-Gruppe) mit 90.000 € sowie auf die Errichtung von Satteldächern auf den Turnhallen Drove und Stockheim mit 80.000 € bzw. 60.000 € zurückzuführen. Im Vorjahr waren Hochbaumaßnahmen ausschließlich im Bereich der Feuerwehr mit insgesamt 80.000 € veranschlagt, die abgeschlossen sind.

Für Tiefbaumaßnahmen werden im HJ 2007 rund 56.000 € mehr als 2006 veranschlagt. Dies ist auf die Veranschlagung von Mitteln für die Erneuerung der Zufahrtsrampe an der Brücke Campingplatz Schlagstein in Höhe von 80.000 € und eine Kostenbeteiligung an der Erneuerung der Brücke über die Rur zwischen Schlagstein und dem Laachweg in einer Größenordnung von 25.000 € zurückzuführen.

Für die Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen, Geräten, Fahrzeugen pp. in den verschiedensten Bereichen stehen im HJ 2007 insgesamt rd. 523.000 € bereit. Dies sind 111.000 € mehr als im Vorjahr. Grund hierfür ist eine höhere Veranschlagung von Mitteln für die Anschaffung von Geräten für die Feuerwehr. Während im Vorjahr 80.000 € für bauliche Maßnahmen (Garagen an verschiedenen Feuerwehrgerätekäusern, Stellplatz FWGH Drove) bei anderen Haushaltsstellen veranschlagt waren, ist in diesem Jahr die Restzahlung für das neue Feuerwehrfahrzeug (Löschgruppe Kreuzau) mit 200.000 € fällig, die bei der HHSt. 130.9350 zu verausgaben ist.

Bei den um 102.000 € höheren Investitionszuschüssen als im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um die von der Gemeinde zu zahlende Krankenhausumlage, die sich auf Grund einer Änderung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes mehr als verdoppelt.

Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt geht um 162.000 € gegenüber dem Vorjahr zurück, weil Mittel der Schulpauschale nur in einer Größenordnung von 274.000 € an den Verwaltungshaushalt weitergeleitet werden. In 2006 betrug die Zuführung noch 403.000 € und damit 129.000 € mehr als im HJ 2007. Weiter wurden im HJ 2006 noch rd. 40.000 € Sonderrücklagemittel (Abwasserbeseitigung) an den Verwaltungshaushalt überwiesen, die in 2007 entfallen.

Zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushalts bedarf es keiner Kreditaufnahme. Insgesamt können rd. 451.000 € den Rücklagen entnommen werden.

Erlöse aus Grundstücksverkäufen werden nur noch in einer Größenordnung von 102.000 € erwartet. Es handelt sich hierbei um den Verkauf des restlichen Grundstücks im Baugebiet E 6 in Kreuzau und um die Veräußerung eines Grundstücksstreifens in der Heribertstraße.

Mitfinanziert wird der Vermögenshaushalt mit Zuweisungen und Zuschüssen Dritter in einer Größenordnung von 1.117.163 €. Dies sind rd. 246.000 € mehr als im Vorjahr. Hiervon entfallen rd. 113.000 € auf eine höhere Investitionspauschale des Landes sowie auf einmalige Zuschüsse des Bundes zur Einrichtung von OGS-Gruppen in Kreuzau und Winden.

## 2. Bereinigte Gesamtausgaben

Ein besserer Vergleich der einzelnen Haushaltsjahre wird durch eine Betrachtung der "bereinigten Gesamtausgaben" möglich. Bei diesem Begriff aus der Finanzplanung werden die gesamten Bruttoausgaben um die bewirtschafteten Fremdmittel, die haushaltstechnischen Verrechnungen (Erstattungen, Zinsen für innere Darlehen, kalkulatorische Kosten, Zuführungsbeträge zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) sowie die besonderen Finanzierungsvorgänge (Fehlbetragsabdeckung, Rücklagenzuführung, Tilgungsausgaben) vermindert.

Diese Abzüge sollen das Haushaltsvolumen auf den tatsächlich zu finanzierenden Aufwand reduzieren und darüber hinaus jene Ausgaben ausschließen, die nicht auf einen gegenwärtigen Bedarf bezogen sind, sondern eine Vorfinanzierung künftiger Ausgaben (Rücklagenzuführung) oder eine Nachfinanzierung früherer Ausgaben (Fehlbetragsabdeckung, Tilgungsleistungen) darstellen.

Dat.: VB2Tabel.xls	<b>Rechn.Erg. 2005</b> in Tsd. €	<b>HJ 2006</b> in Tsd. €	<b>HJ 2007</b> in Tsd. €
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
Brutto-Ausgaben	39.538	42.626	<b>42.935</b>
./ Kalkulatorische Kosten	853	841	<b>841</b>
./ Innere Verrechnungen	792	719	<b>763</b>
./ Zuführung zum VermögensHH	807	688	<b>705</b>
./ Fehlbetragsabdeckung	11.968	15.364	<b>15.900</b>
bereinigte Gesamtausgaben	25.118	25.014	<b>24.726</b>
in % zum Vorjahr		-0,4%	<b>-1,2%</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>			
Brutto-Ausgaben	7.863	2.213	<b>6.128</b>
./ Zuführung a.d. VerwaltungsHH	717	468	<b>306</b>
./ Zuführung zu Rücklagen	501	94	<b>47</b>
./ Tilgungsausgaben	*1 5.781	680	<b>*2 4.385</b>
bereinigte Gesamtausgaben	864	971	<b>1.390</b>
in % zum Vorjahr		12,4%	<b>43,2%</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	25.982	25.985	<b>26.116</b>
<b>in % zum Vorjahr</b>		<b>0,0%</b>	<b>0,5%</b>
	<b>HJ 2008</b> in Tsd. €	<b>HJ 2009</b> in Tsd. €	<b>HJ 2010</b> in Tsd. €
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
Brutto-Ausgaben	43.557	45.604	45.655
./ Kalkulatorische Kosten	831	831	831
./ Innere Verrechnungen	768	725	730
./ Zuführung zum VermögensHH	716	726	733
./ Fehlbetragsabdeckung	16.401	17.828	17.927
bereinigte Gesamtausgaben	24.841	25.494	25.434
in % zum Vorjahr	0,5%	2,6%	-0,2%
<b>Vermögenshaushalt</b>			
Brutto-Ausgaben	3.219	4.959	2.074
./ Zuführung a.d. VerwaltungsHH	185	470	110
./ Zuführung zu Rücklagen	9	9	292
./ Tilgungsausgaben	707 *3	3.592	724
bereinigte Gesamtausgaben	2.318	888	948
in % zum Vorjahr	66,8%	-61,7%	6,8%
<b>Gesamthaushalt</b>	27.159	26.382	26.382
<b>in % zum Vorjahr</b>	<b>4,0%</b>	<b>-2,9%</b>	<b>0,0%</b>

1\* davon 5.058.100 € Umschuldung

2\* davon 3.689.000 € Umschuldung

3\* davon 2.875.000 € Umschuldung

## - V 8 -

Die bereinigten Gesamtausgaben erhöhen sich im HJ 2007 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % oder 131.000 € auf nunmehr 26,116 Mio. €. Die Orientierungsdaten für die Finanzplanung lassen eine Steigerung von + 1,% zu.

Für die Haushaltsjahre 2008 bis 2010 wird eine Steigerung von je 1,4 % vorgegeben. Für diesen Zeitraum weisen die bereinigten Gesamtausgaben der Gemeinde Werte von 4,0 % (2008), - 2,9 % (2009) und 0,0 % (2010) aus. Damit unterschreitet die Gemeinde die Steigerungsrate in den HJ 2007, 2009 und 2010, während sie im HJ 2008 die Vorgabe um 2,6 % übersteigt.

Diese Steigerung ist allerdings ausschließlich auf im HJ 2008 veranschlagte Baumaßnahmen in einer Größenordnung von 1.060.000 € zurück zu führen. Es handelt sich hierbei um die Sanierung des FWGH Stockheim (250.000 €), die Errichtung von Satteldächern auf der Hauptschule (150.000 €) und der Realschule (160.000 €) sowie um die geplante Erschließung neuer Baugebiete in Drove (500.000 €). Lässt man diese Veranschlagungen außer Betracht, ergibt sich im Vergleich zum HJ 2007 keine Steigerung an bereinigten Ausgaben.

Der *Rückgang* der bereinigten Gesamtausgaben im HJ 2007 *im Verwaltungshaushalt* um 288.000 € gegenüber dem HJ 2006 ist im wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>in Tsd. €</b>
<b>b) Mehrausgaben</b>	
Beteiligung der Gemeinden an den Kosten der Unterkunft § 5 AG SGB II	390
Nachzahlung aus der Abrechnung des Solidarbeitrages	136
Umlage an die KDZV Frechen	46
Bewirtschaftungskosten	14
<b>a) Wenigerausgaben</b>	
Sachverständigen-, Prüfungskosten	-25
Kraftwagen- u. Fahrzeugunterhaltung Bauhof	-28
Geräte, Ausrüstungsgegenstände für den Bauhof	-35
Schülerfahrkosten	-43
Bauliche Unterhaltung der gemeindlichen Objekte	-126
Gewerbesteuerumlagen	-133
Personalausgaben	-145
Kreisumlagen	-307
Sonstige Ausgaben im Abgleich	-32
<b>Weniger an bereinigten Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>-288</b>

Im Vermögenshaushalt steigen die bereinigten Ausgaben um 419.000 €. Dies ist auf folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurück zu führen.

<b>Vermögenshaushalt</b>	
<b>Mehrausgaben</b>	
Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Geräten	111
Baumaßnahmen	206
Krankenhausumlage	102
<b>Weniger an bereinigten Gesamtausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>419</b>
 <b>Mehr an bereinigten Gesamtausgaben insgesamt</b>	 <b>131</b>

**3. Ausgestaltung der Konsolidierungslinie des Haushaltssicherungskonzeptes**

**Die Haushaltssatzung für das HJ 2007 weist einen neuen Fehlbedarf von 16.401.135 € aus. Hierin enthalten ist die Fehlbetragsabdeckung des Haushaltsjahres 2006 (vorläufiges Rechnungsergebnis) mit 15.900.000 € somit ergibt sich ein Netto-Fehlbedarf im kommenden Jahr 2007 von 501.135 €**

Auch die Haushaltsjahre 2008 bis 2010 weisen noch Netto-Fehlbedarfe aus.

Der innere Ausgleich (ohne Abdeckung von Altfehlbeträgen) scheint aber auf Grund der bisher eingetretenen Veränderungen ab den Haushaltsjahren 2009 und 2010 möglich. So weisen die Haushaltsjahre 2009 und 2010 nur einen Nettofehlbedarf von jeweils rd. 100.000 € aus. Falls weitere Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen werden, lässt sich für die Zeitpunkt der Umstellung auf die neue Doppik zum 1.1.2009 eine ausgeglichene Erfolgsplanung voraussagen.

Dann sollte auch mit dem Abbau der Altfehlbeträge begonnen werden.

Während im Vorjahr an dieser Stelle noch eine düstere Entwicklung aufgezeigt werden musste, ist mit den Daten des neuen Haushalts derzeit ein „Licht am Ende des Tunnels“ zu erkennen.

Nachstehend erfolgt eine Übersicht über die veränderten Ergebnisse der Verwaltungshaushalte 2007 – 2009 nach dem jetzt aufgestellten Konzept gegenüber den Haushaltsplanungen für die HJ 20076 - 2009 im HJ 2006:

Haushaltsjahr		Netto-Ergebnis im HSK 2006		Netto-Ergebnis im HSK 2007	Verbesserung
2007	F	-2.292.738 €	F	-501.135 €	1.791.603 €
2008	F	-2.542.610 €	F	-1.427.333 €	1.115.277 €
2009	F	-1.917.720 €	F	-98.505 €	1.819.215 €
Summen		-6.753.068 €		-2.026.973 €	4.726.095 €

**F = Fehlbedarf**

\\Nw25001\data\DATEN\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEM EINDE\HHP\TAB 10.XLS]HP 2006

Für den Zeitraum **2007 bis 2009** sind somit Haushaltsverbesserungen von im Abgleich 4,726 Mio. € eingetreten. Nachstehend werden die größten Veränderungen aufgezeigt:

Bezeichnung der Einnahmen / Ausgaben	Verbesserungen (+) / Verschlechterungen (-) in Tausend €
Kreisumlage -allgemeine Umlage-	2.226
Gewerbesteuer	1.200
Personalausgaben	1.072
Schlüsselzuweisungen	1.034
Grundsteuer B	204
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	177
Kreisumlage -ausschl. Belastung des Jugendamtes-	170
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	131
Hundesteuer	117
Geräte, Maschinen für den Bauhof	105
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	99
Kraftwagen- u. Fahrzeugunterhaltung Bauhof	83
Schülerfahrkosten	81
Verwaltungskostenbeitrag Wasserwerk Concordia GmbH	68
Konzessionsabgabe -Wasser-	30
Bet. d. Gem. an den Kosten der Unterkunft n. § 5 AG SGB II (50 %)	-1.194
Zuschüsse des Kreises zu den lfd. Betriebskosten der Kindergärten	-432
Zuschüsse des Kreises zu den Kosten des Waldkindergartens	-218
Erstattung von Personal- und Sachkosten (SGB II)	-174
Nachzahlung aus der Abrechnung des Solidarbeitrages (Abgleich)	-136
Umlage an die KDZ Frechen	-126
Zwischensumme	4.517
Sonstige Veränderungen im Abgleich	209
Summe	4.726

\\Nw 25001\data\DATEN\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP\TAB10.XLS]HP 2006

## - V 10 -

### Vergleich Haushaltsjahr 2007 mit den Haushaltsansätzen 2007 des HP 2006

Nachstehend werden die Veränderungen aufgezeigt, die sich gegenüber den Berechnungen für das HJ 2007 im vorjährigen Haushalt und den diesjährigen Veranschlagungen ergeben haben.

Das Haushaltssicherungskonzept des HJ 2006 sah für das Haushaltsjahr 2007 einen Fehlbetrag (ohne Abdeckung des Altfehlbetrages aus 2006) von 2.292.738 €

vor. Der nunmehr aufgestellte Haushalt für das Haushaltsjahr 2007 weist (ohne Abdeckung des Altfehlbetrages 2006) einen neuen Fehlbedarf von 501.135 €

aus. Es haben sich daher haushaltsmäßige Verbesserungen von **1.791.603 €**

ergeben, die sich im einzelnen aus folgenden Veränderungen zusammensetzen:

Mehr-Einnahmen	1.727.314 €	
Weniger-Einnahmen	<u>- 497.869 €</u>	1.229.445 €
Mehr-Ausgaben	- 1.142.295 €	
Minder-Ausgaben	<u>1.704.453 €</u>	<u>- 562.158 €</u>
Summe der Veränderungen mithin		<b>1.791.603 €</b>

Nachstehend sind die größten Veränderungen des Haushaltsjahres 2007 gegenüber den HSK-Veranschlagungen 2007 im 2006er Haushaltsplan aufgeführt. Haushaltsveranschlagungen, die durchlaufender Natur sind, Verrechnungspositionen darstellen oder im Zusammenhang mit kostenrechnenden Einrichtungen stehen, bleiben außer Betracht.

Bezeichnung der Einnahmen/Ausgaben	Verbesserung + / Verschlechterung - in Tsd €
Schlüsselzuweisungen	755
Kreisumlagen	699
Gewerbesteuer	400
Personalausgaben insgesamt	214
Grundsteuer B	113
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	96
Gewerbesteuerumlagen	83
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	58
Zinsaufwendungen	43
Schülerfahrkosten	43
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	41
Hundesteuer	39
Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Unterkunft nach § 5 AG SGB II (50 %)	-390
Anteil der Gemeinde am Solidarbeitrag	-136
Zuschüsse des Kreises zu den Betriebskosten der Kindergärten	-121
Erstattung von Personal- u. Sachkosten SGB II	-57
Umlage an die KDVB Frechen	-46
Zuschüsse des Kreises zu den Kosten des Waldkindergartens	-37
Zwischensumme	1.797
Sonstige Veränderungen im Abgleich	-5
<b>Summe der Veränderungen der HSK-Daten 2007/2007 (HP2006)</b>	<b>1.792</b>

\\Nw 25001\data\DA TEN\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP[TAB10.XLS]HP 2006

#### 4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

Gemäß § 78 (2) GO NW ist der Haushaltsplan in einen Verwaltungshaushalt und einen Vermögenshaushalt zu gliedern. Nach der näheren Definition des § 1 GemHVO werden zum Inhalt dieser beiden Haushalte Ausführungen gemacht. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass alle verwaltungsmäßigen finanziellen Vorgänge (konsumtive Ausgaben) im Verwaltungshaushalt ihren Niederschlag finden und alle vermögenswirksamen Bewegungen (investive Ausgaben) im

## - V 11 -

Vermögenshaushalt zu veranschlagen sind. Beide Haushalte sind getrennt voneinander zu führen und auch für sich auszugleichen. Bei beiden Haushalten gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung, wonach jeweils alle Einnahmen zur Deckung der gesamten Ausgaben des entsprechenden Haushalts dienen. Eine Verbindung zwischen den beiden Haushalten besteht grundsätzlich nur in solchen Überweisungen, die

- a) zulässig sind, wenn im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigte Einnahmen (Überhänge) verbleiben,
- b) erforderlich sind, um die Ansammlung von Rücklagen zu ermöglichen (mindestens in Höhe der aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen),
- c) vorgeschrieben sind, um die ordentliche Tilgung von Krediten sowie die Kreditbeschaffungskosten abzudecken (Mindesthöhe der Zuführung).

In den nachfolgenden Übersichten wird aufgezeigt, wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und in den Haushaltsjahren 2006 bis 2009 entwickeln werden. Diese Übersichten sind getrennt für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufgeführt.

<b>Verwaltungshaushalt</b> <small>TabellenVorbericht1.xls</small>	Jahresrechnung 2005		Haushaltsplan 2006		Haushaltsplan 2007	
	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<b><u>Einnahmen</u></b>						
Gde. Anteil an der Einkommensteuer	5.020	20,79%	5.467	22,15%	<b>5.826</b>	<b>21,96%</b>
Schlüsselzuweisungen	3.006	12,45%	3.665	14,85%	<b>4.779</b>	<b>18,01%</b>
Benutzungsgebühren	4.109	17,02%	3.991	16,17%	<b>3.991</b>	<b>15,04%</b>
Gewerbesteuer	3.033	12,56%	3.400	13,77%	<b>3.800</b>	<b>14,32%</b>
Grundsteuern	2.241	9,28%	2.242	9,08%	<b>2.400</b>	<b>9,04%</b>
Zuführung vom Vermögenshaushalt	717	2,97%	468	1,90%	<b>306</b>	<b>1,15%</b>
Ausgleichsleistungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs	493	2,04%	519	2,10%	<b>591</b>	<b>2,23%</b>
Gde. Anteil an der Umsatzsteuer	383	1,59%	388	1,57%	<b>437</b>	<b>1,65%</b>
Sonstige Steuern	121	0,50%	121	0,49%	<b>160</b>	<b>0,60%</b>
Verwaltungsgebühren	80	0,33%	81	0,33%	<b>95</b>	<b>0,36%</b>
Sonstige Einnahmen	4.941	20,46%	4.345	17,60%	<b>4.149</b>	<b>15,64%</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>24.144</b>	<b>100,00%</b>	<b>24.687</b>	<b>100,00%</b>	<b>26.534</b>	<b>100,00%</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>						
Abdeckung von Fehlbeträgen	11.968	30,27%	15.364	36,04%	<b>15.900</b>	<b>37,30%</b>
Kreisumlagen	8.974	22,70%	9.332	21,89%	<b>9.025</b>	<b>21,17%</b>
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	8.556	21,64%	7.805	18,31%	<b>7.622</b>	<b>17,88%</b>
Personalausgaben	5.046	12,76%	5.231	12,27%	<b>5.086</b>	<b>11,93%</b>
Zuweisungen und Zuschüsse	2.020	5,11%	1.837	4,31%	<b>1.897</b>	<b>4,45%</b>
Zinsausgaben	958	2,42%	1.102	2,59%	<b>1.087</b>	<b>2,55%</b>
Zuführung zum Vermögenshaushalt	807	2,04%	688	1,61%	<b>705</b>	<b>1,65%</b>
Soziale Leistungen (Gr. 78,79)	314	0,79%	447	1,05%	<b>400</b>	<b>0,94%</b>
Bet. d. Gde. an den Kosten der Unterkunft n. § 5 AG SGB II (50 %)	0	0,00%	0	0,00%	<b>390</b>	<b>0,91%</b>
Gewerbesteuerumlage	305	0,77%	339	0,80%	<b>274</b>	<b>0,64%</b>
Gew.St.Umlage - Deutsche Einheit-	257	0,65%	319	0,75%	<b>251</b>	<b>0,59%</b>
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten und Personalnebenausgaben	158	0,40%	154	0,36%	<b>155</b>	<b>0,36%</b>
Abrechnung Solidarbeitrag	166	0,42%	0	0,00%	<b>137</b>	<b>0,32%</b>
Sonstige Ausgaben	9	0,02%	8	0,02%	<b>6</b>	<b>0,01%</b>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>39.538</b>	<b>100,00%</b>	<b>42.626</b>	<b>100,00%</b>	<b>42.935</b>	<b>100,72%</b>
<b>Fehlbetrag/-bedarf</b>	<b>-15.394</b>		<b>-17.939</b>		<b>-16.401</b>	

### Erläuterungen zu den Übersichten über den Verwaltungshaushalt

Die sich im Haushaltsjahr 2007 ergebenden größeren Veränderungen gegenüber 2006 sind bereits an anderer Stelle im Vorbericht bzw. bei den entsprechenden Haushaltsstellen in den Einzelplänen erläutert.

## - V 12 -

Die nachfolgenden Übersichten geben einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben bis zum Haushaltsjahr 2010.

<b>Verwaltungshaushalt</b> <small>TabellenVorbericht1.xls</small>	Haushaltsplan 2008		Haushaltsplan 2009		Haushaltsplan 2010	
	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<b><u>Einnahmen</u></b>						
Gde. Anteil an der Einkommensteuer	6.030	23,83%	6.701	25,83%	6.969	26,31%
Schlüsselzuweisungen	3.912	15,46%	4.915	18,95%	4.908	18,53%
Gewerbesteuer	3.800	15,02%	3.800	14,65%	3.800	14,35%
Benutzungsgebühren	4.004	15,82%	4.005	15,44%	4.007	15,13%
Grundsteuern	2.400	9,48%	2.400	9,25%	2.400	9,06%
Kompensationszahlungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs	608	2,40%	625	2,41%	643	2,43%
Gde. Anteil an der Umsatzsteuer	449	1,77%	458	1,77%	467	1,76%
Sonstige Steuern	160	0,63%	160	0,62%	160	0,60%
Verwaltungsgebühren	95	0,38%	95	0,37%	95	0,36%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	185	0,73%	470	1,81%	110	0,42%
Sonstige Einnahmen	4.085	16,14%	4.048	15,61%	4.061	15,33%
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>25.728</b>	<b>101,68%</b>	<b>27.677</b>	<b>106,70%</b>	<b>27.620</b>	<b>104,29%</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>						
Kreisumlagen	9.241	20,29%	9.583	19,67%	9.899	19,34%
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	7.449	16,36%	7.726	15,86%	7.368	14,40%
Personalausgaben	5.041	11,07%	5.039	10,34%	5.043	9,85%
Abdeckung von Fehlbeträgen	16.401	36,02%	17.828	36,60%	17.927	35,03%
Zuweisungen und Zuschüsse	1.884	4,14%	1.877	3,85%	1.877	3,67%
Zinsausgaben	1.206	2,65%	1.180	2,42%	1.153	2,25%
Gewerbesteuerumlage	339	0,74%	339	0,70%	339	0,66%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	707	1,55%	717	1,47%	724	1,41%
Soziale Leistungen (Gr. 78,79)	408	0,90%	416	0,85%	424	0,83%
Bet. d. Gde. an den Kosten der Unterkunft n. § 5 AG SGB II (50 %)	398	0,87%	406	0,83%	414	0,81%
Gew.St.Umlage - Deutsche Einheit-	312	0,69%	312	0,64%	312	0,61%
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Personalnebenausgaben.	150	0,33%	159	0,33%	153	0,30%
Sonstige Ausgaben	21	0,05%	22	0,05%	22	0,04%
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>43.557</b>	<b>95,66%</b>	<b>45.604</b>	<b>93,62%</b>	<b>45.655</b>	<b>89,21%</b>
<b>Fehlbetrag/-bedarf</b>	<b>-17.829</b>		<b>-17.927</b>		<b>-18.035</b>	

## - V 13 -

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts in den Haushaltsjahren 2005 bis 2010

<b>Vermögenshaushalt</b> <small>VorbVM.xls</small>	<b>Jahresrechnung 2005</b>		<b>Haushaltsplan 2006</b>		<b>Haushaltsplan 2007</b>	
	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<b><u>Einnahmen</u></b>						
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	899	11,44	871	39,35	1.117	18,23
Einnahmen aus Veräußerungen	591	7,52	120	5,42	114	1,86
Beiträge	42	0,53	50	2,26	50	0,82
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	807	10,26	688	31,09	705	11,50
Einnahmen aus Krediten einschl. Umschuldung	5.058	64,33	0	0,00	3.689	60,20
Entnahmen aus Rücklagen	463	5,89	481	21,74	451	7,36
Sonstige Einnahmen		0,00	0	0,00		0,00
Rückflüsse aus Darlehen u.a.	2	0,03	3	0,14	2	0,03
<b>Summe</b>	<b>7.862</b>	<b>100,00</b>	<b>2.213</b>	<b>100,00</b>	<b>6.128</b>	<b>100,00</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>						
Hochbaumaßnahmen	358	4,56	146	6,58	230	3,76
Tiefbaumaßnahmen	184	2,34	294	13,29	416	6,79
Tilgung von Krediten einschl. Umschuldung	5.781	73,53	680	30,73	4.385	71,56
Erwerb von bewegl. Sachen	191	2,43	412	18,62	523	8,53
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	717	9,12	468	21,15	306	4,99
Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	97	1,23	104	4,70	206	3,36
Erwerb von Grundstücken	33	0,42	15	0,68	15	0,24
Erwerb von Beteiligungen		0,00		0,00		0,00
Zuführung zu Rücklagen	501	6,37	94	4,25	47	0,77
Sonstige Ausgaben		0,00		0,00		0,00
<b>Summe</b>	<b>7.862</b>	<b>100,00</b>	<b>2.213</b>	<b>100,00</b>	<b>6.128</b>	<b>100,00</b>
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>						
	<b>Haushaltsplan 2008</b>		<b>Haushaltsplan 2009</b>		<b>Haushaltsplan 2010</b>	
	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<b><u>Einnahmen</u></b>						
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	949	29,49	968	19,52	979	47,20
Einnahmen aus Veräußerungen	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Beiträge	1.050	32,62	50	1,01	80	3,86
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	716	22,24	726	14,64	733	35,34
Entnahmen aus Rücklagen	502	15,59	147	2,96	0	0,00
Einnahmen aus Krediten einschl. Umschuldung	0	0,00	3.066	61,83	281	13,55
Rückflüsse aus Darlehen u.a.	2	0,06	2	0,04	1	0,05
Sonstige Einnahmen		0,00		0,00		0,00
<b>Summe</b>	<b>3.219</b>	<b>100,00</b>	<b>4.959</b>	<b>100,00</b>	<b>2.074</b>	<b>100,00</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>						
Hochbaumaßnahmen	560	17,40	0	0,00	0	0,00
Tilgung von Krediten einschl. Umschuldung	707	21,96	3.592	72,43	724	34,91
Tiefbaumaßnahmen	1.264	39,27	264	5,32	392	18,90
Erwerb von bewegl. Sachen	159	4,94	409	8,25	341	16,44
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	185	5,75	470	9,48	110	5,30
Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	320	9,94	200	4,03	200	9,64
Erwerb von Grundstücken	15	0,47	15	0,30	15	0,72
Zuführung zu Rücklagen	9	0,28	9	0,18	292	14,08
Sonstige Ausgaben		0,00		0,00		0,00
<b>Summe</b>	<b>3.219</b>	<b>100,00</b>	<b>4.959</b>	<b>100,00</b>	<b>2.074</b>	<b>100,00</b>

**5. Entwicklung des Vermögens**

	Haushaltsplan 2007	Haushaltsplan 2006	Ergebnis der JR 2005
Dat.: VBVermög.xls			
<b>A. Vermögen nach § 38 (1) GemHVO</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Anlagevermögen		<b>x1)</b>	
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	537.910	545.661	548.096
Zugänge	0	0	0
Abgänge	1.885	7.751	2.435
Stand am Ende des Haushaltsjahres	536.025	537.910	545.661
2. Geldanlagen			
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	1.439.723	1.405.151	1.366.316
Zugänge	37.864	217.748	501.279
Abgänge	451.103	183.176	462.444
Stand am Ende des Haushaltsjahres	1.026.484	1.439.723	1.405.151
<b>B. Vermögen nach § 38 (2) GemHVO</b>			
Anlagevermögen Abwasserbeseitig. -Abschnitt 70-			
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	23.430.605	23.798.605	24.306.726
Zugänge	150.000	180.000	37.834
Abgänge	550.000	548.000	545.955
Zu-/Abgänge infolge Indexveränderg. beim Wiederbeschaffungszeitwert	0	0	0
Stand am Ende des Haushaltsjahres	23.030.605	23.430.605	23.798.605
Anlagevermögen Bestattungswesen -Abschnitt 75-			
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	213.786	217.646	223.266
Zugänge	0	1.500	0
Abgänge	8.237	5.360	5.620
Stand am Ende des Haushaltsjahres	205.549	213.786	217.646
<b>Vermögen insgesamt</b>			
<b>Stand bei Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>25.622.024</b>	<b>25.967.063</b>	<b>26.444.404</b>
<b>Zugänge</b>	<b>187.864</b>	<b>399.248</b>	<b>539.113</b>
<b>Abgänge</b>	<b>1.011.225</b>	<b>744.287</b>	<b>1.016.454</b>
<b>Stand am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>24.798.663</b>	<b>25.622.024</b>	<b>25.967.063</b>

1) Im Bereich des Vermögens nach § 38 (1) GemHVO wurden die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben nach der Jahresrechnung 2006 zu Grunde gelegt.

**Erläuterungen zur Entwicklung des Vermögens**

Das Gesamtvermögen vermindert sich ab Beginn des Haushaltsjahres 2005 von 26.444.404 € auf voraussichtlich 24.798.663 € zum Ende des Haushaltsjahres 2007.

Innerhalb der einzelnen Vermögensarten ergeben sich folgende Entwicklungen:

Das Anlagevermögen nach § 38 (1) GemHVO vermindert sich im Zeitraum 2005 bis 2007 von 548.096 € um 12.071 € auf 536.025 €. Es handelt sich ausschließlich um Abgänge auf Grund der Rückzahlung ausgegebener Wohnungsbaudarlehen.

Das Anlagevermögen zum Ende des HJ 2007 besteht damit aus dem Geschäftsanteil an der Wasserwerk Concordia GmbH mit 510.000 €, dem Geschäftsanteil an der Volksbank Euskirchen eG in Höhe von 102,26 € sowie aus Forderungen in Höhe von 25.922,25 € aus ausgegebenen Bedienstetendarlehen sowie aus sonstigen ausgegebenen Darlehen (Mietwohnungsbau für kinderreiche Familien).

Bei den Geldanlagen handelt es sich um Bestände der allgemeinen Rücklage sowie der Sonderrücklagen.

Im Bereich des Anlagevermögens nach § 38 (2) GemHVO (kostenrechnende Einrichtungen "Abwasserbeseitigung" u. „Bestattungswesen“) kommt es zu einer Verminderung des Vermögens von 24.529.992 € zu Beginn des Haushaltsjahres 2005 auf voraussichtlich 23.236.154 € zum Ende des Haushaltsjahres 2006.

## 6. Entwicklung der langfristigen Schulden

### a) Schuldenbewegungen

Bei den Bewegungen innerhalb der Haushaltsjahre wurden bis einschließlich Haushaltsjahr 2005 die Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben nach dem jeweiligen Rechnungsergebnis zugrunde gelegt.

HH Jahr	Kreditaufnahme ohne Umschuldung in €	Tilgung ohne Umschuldung in €	Netto- Neuver- schuldung in €	Schuldenstand		in € je Einwohner
				am	in €	
1996	0,00	431.678,49	-431.678,49	31.12.1996	10.183.779,08	586,18
1997	2.671.500,08	470.422,96	2.201.077,12	31.12.1997	12.384.856,20	702,17
1998	881.978,50	497.475,48	384.503,02	31.12.1998	12.769.359,22	714,05
1999	1.533.875,64	533.336,29	1.000.539,35	31.12.1999	13.769.898,57	763,09
01.01.2000	<b>4.083.735,85</b>	<b>Übernahme Altschulden Freizeitbad</b>			17.853.634,42	989,40
2000	0,00	885.169,85	-885.169,85	31.12.2000	16.968.464,57	932,74
2001	0,00	761.112,57	-761.112,57	31.12.2001	16.207.352,00	888,85
2002	0,00	634.658,04	-634.658,04	31.12.2002	15.572.693,96	847,54
2003	0,00	653.425,34	-653.425,34	31.12.2003	14.919.268,62	811,67
2004	0,00	697.994,09	-697.994,09	31.12.2004	14.221.274,53	773,69
2005	0,00	723.029,53	-723.029,53	31.12.2005	13.498.245,00	741,54
2006	0,00	679.500,00	-679.500,00	31.12.2006	12.818.745,00	704,21 #
2007	0,00	696.100,00	-696.100,00	31.12.2007	12.122.645,00	665,97 #
2008	0,00	707.200,00	-707.200,00	31.12.2008	11.415.445,00	627,12 #
2009	191.084,00	717.300,00	-526.216,00	31.12.2009	10.889.229,00	598,21 #
2010	280.907,00	724.200,00	-443.293,00	31.12.2010	10.445.936,00	573,86 #

# Bei den Pro-Kopf-Beträgen je Einwohner für die Jahre 2006 bis 2010 wurde eine Bevölkerungszahl von 18.203 Einwohnern (Stat. LA. 31.12.2005) zu Grunde gelegt.

### 6. b) Entwicklung des Schuldendienstes

Bei den Bewegungen innerhalb der Haushaltsjahre wurden bis einschließlich Haushaltsjahr 2005 die Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben nach dem jeweiligen Rechnungsergebnis zugrunde gelegt.

Haus- halts- jahr	Zinsen SCHUDIE.XLS	in % des Verw. Haush. (Einnahmen)	Tilgung ohne Um- schuldung	in % des Verw. Haush. (Einnahmen)	Schuldendienst insgesamt	in % des Verw. Haush. (Einnahmen)	Euro je Einwohner
1996	683.770	3,26	431.679	2,12	1.115.448	5,38	26,62
1997	713.949	3,32	470.423	2,19	1.184.372	5,51	27,67
1998	713.892	3,54	497.475	2,47	1.211.367	6,01	67,74
1999	730.328	3,24	533.336	2,37	1.263.664	5,61	28,42
2000	929.016	3,86	885.169	3,68	1.814.186	7,54	38,83
2001	858.534	3,44	761.113	3,05	1.619.647	6,49	88,83
2002	812.398	3,58	634.658	2,79	1.447.056	6,37	78,76
2003	757.895	3,07	653.425	2,64	1.411.320	5,71	76,78
2004	718.013	2,89	697.994	2,81	1.416.007	5,70	77,04
2005	664.731	2,75	723.030	2,99	1.387.761	5,74	76,24
2006	595.000	2,41	679.500	2,75	1.274.500	5,16	70,02 *
2007	590.000	2,22	696.100	2,62	1.286.100	4,84	70,65 *
2008	539.000	2,09	707.200	2,75	1.246.200	4,84	68,46 *
2009	507.000	1,83	717.300	2,59	1.224.300	4,42	67,26 *
2010	473.000	1,71	724.200	2,62	1.197.200	4,33	65,77 *

\* Bei den Pro-Kopf-Beträgen je Einwohner für die Jahre 2006 bis 2010 wurde eine Bevölkerungszahl von 18.203 (Stat. LA 31.12.2005) zu Grunde gelegt.

**Die vorstehende Nachweisung enthält keine Zinsen für Kassenkredite**

### Erläuterungen zu den Übersichten 6. a) und 6. b)

## - V 16 -

In den Haushaltsjahren 2000 bis 2006 hat die Gemeinde keine neuen Kredite aufgenommen bzw. wird bis einschl. HJ 2008 keine neuen Kredite aufnehmen, so dass es zu einem ausschließlichen Schuldenabbau von rd. 6,4 Mio. € gekommen ist.

Nach den Veranschlagungen des Vermögenshaushalts der Jahre 2009 und 2010 reichen die eigenen Finanzierungsmittel nicht aus, um den Haushalt insgesamt zu decken. Ob es jedoch zu einer tatsächlichen Kreditaufnahme kommt, bleibt abzuwarten.

Die Belastung des Verwaltungshaushalts durch den Schuldendienst ist beachtlich. Immerhin müssen ab dem HJ 2006 rd. 1,3 Mio. € (mit fallender Tendenz) im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden, um die Zinsen als auch die Tilgung (als Zuführung an den Vermögenshaushalt) zu finanzieren.

Erfreulich ist lediglich die Tatsache, dass der Schuldendienst im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts von 5,38 % im Haushaltsjahr 1996 auf 4,33 % im Haushaltsjahr 2010 zurückgeht.

### 7. Entwicklung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt und zu den Rücklagen

#### **a) Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und Verhältnis zum Deckungsbedarf nach dem Finanzplan**

Dat.:Vorb-3a.xls	Rechnungs- Ergebnis 2005	Haushaltsplan	
		2006	2007
Pflichtzuführung (Zuführung zu Sonderrücklagen, ordentl. Tilgung und Kreditbeschaffungskosten)	1) 807.340	2) 688.151	3) 704.764
Freiwillige Zuführung (freie Spitze)	0	0	0
Tatsächliche oder vorgesehene Zuführung insgesamt	807.340	688.151	704.764
Anteil der gesamten Zuführung am Vermögenshaushalt in %	10,3	31,1	11,5
<u>nachrichtlich:</u> Fehlbetrag/-bedarf des Verwaltungshaushalts	15.394.085	17.938.482	16.401.135

1) davon 84.310 € für Sonderrücklagen

2) davon 8.651 € für Sonderrücklagen

3) davon 8.664 € für Sonderrücklagen

	Haushaltssicherungskonzept		
	2008	2009	2010
Pflichtzuführung (Zuführung zu Sonderrücklagen, ordentl. Tilgung und Kreditbeschaffungskosten)	4) 715.913	5) 726.197	6) 732.806
Freiwillige Zuführung (freie Spitze)	0	0	0
Tatsächliche oder vorgesehene Zuführung insges.	715.913	726.197	732.806
Anteil der gesamten Zuführung am Vermögenshaushalt in %	22,2	14,6	35,3
<u>nachrichtlich:</u> Fehlbetrag/-bedarf des Verwaltungshaushalts	17.828.468	17.926.973	18.034.428

4) davon 8.713 € für Sonderrücklagen

5) davon 8.897 € für Sonderrücklagen

6) davon 8.606 € für Sonderrücklagen

#### **Bemerkungen zur Übersicht 7.a)**

In Anbetracht der auf Jahre hinaus defizitären Lage des Verwaltungshaushalts wird es der Gemeinde auf unabsehbare Zeit nicht möglich sein, über die Pflichtzuführung hinaus freie Finanzmittel dem Vermögenshaushalt zuzuführen.

#### **7 b) Entwicklung der allgemeinen Rücklage**

**- V 17 -**

Haushalts- jahr VORB3B.XLS	Entnahme	Zuführung	Stand am Ende des Haushalts- jahres	Sockelbetrag gem. § 20 GemHVO	frei verfügbar
	Stand 1.1.2002		3.081.153 €	609.460 €	2.471.693 €
2002	742.081 €	- €	2.339.072 €	659.000 €	1.680.072 €
2003	1.419.471 €	76.495 €	996.096 €	729.000 €	267.096 €
2004	349.869 €	222.930 €	869.157 €	729.000 €	140.157 €
2005	104.022 €	405.508 €	1.170.643 €	793.000 €	377.643 €
2006	211.775 €	184.240 €	1.143.108 €	891.000 €	252.108 €
2007	448.818 €	37.864 €	732.154 €	954.000 €	221.846 €
2008	502.137 €	- €	230.017 €	954.000 €	723.983 €
2009	147.168 €	- €	82.849 €	954.000 €	871.151 €
2010	0 €	283.236 €	366.085 €	954.000 €	587.915 €

**Bemerkungen zur Übersicht 7. b)**

Der Bestand der allgemeinen Rücklage wird bis zum Ende des Haushaltsjahres 2010 auf 366.085 € abgebaut. Bei diesem Bestand handelt es sich um unverbrauchte Sondermittel aus der Sportpauschale (82.849 €) und der Schulpauschale (283.236 €).

**8. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im neuen Haushaltsjahr 2007 und ihre Auswirkungen auf künftige Jahre**

Zu Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zählen alle Ausgaben der Gruppierungsziffern 92 bis 96 sowie 98. Sie sind im Vermögenshaushalt nach Aufgabenbereichen dargestellt. Die nachfolgende Übersicht erfolgt nach Arten.

Vermögenserwerb

Erwerb von Grundstücken (Gruppierungsziffer 932)	15.000 €
darunter	
Straßenbau	10.000 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	5.000 €

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens  
(Gruppierungsziffer 935)

	522.539 €
darunter	
Möbiliar sowie Ausstattung der Büros mit Personalcomputer und Drucker im Rathaus	17.500 €
Möbiliar und Geräte für alle Schulen	100.539 €
Geräte für die Feuerwehr	330.000 €
Möbiliar f. Spielplätze	10.000 €
Fahrzeuge und Geräte für den Bauhof	60.000 €
Festhalle	2.500 €
Kindertagesstätten	2.000 €

Baumaßnahmen (Gruppierungsziffern 94, 95) 646.463 €

Darunter

Tiefbaumaßnahmen

Herrichtung des Schulhofes Winden (OGS)	11.500 €
Straßenbeleuchtung	7.500 €
Neubau der Zufahrtsrampe Brücke Campingplatz	80.000 €
Beteiligung an den Kosten der Brückenerneuerung über die Rur zwischen Schlagstein und Laachweg	25.000 €

## - V 18 -

Abwasserbeseitigung	200.000 €	
Bestattungswesen	7.500 €	
<u>Hochbaumaßnahmen</u>		
Errichtung von Satteldächern auf den Turnhallen- dächern Drove und Stockheim	140.000 €	
Umbau/Neubau Grundschule Winden (OGS)	90.000 €	
Modernisierung von Sportanlagen (Sportpauschale)	18.963 €	
Errichtung von Wartehallen	66.000 €	
<u>Investitionsförderungsmaßnahmen</u> (Gruppierungsziffer 980 - 987)		206.000 €
darunter		
Krankenhausumlage	200.000 €	
Kostenbeteiligung Kreisverkehr	6.000 €	
<b>Summe insgesamt</b>		<b>1.390.002 €</b>
		=====
Diese Ausgaben werden finanziert durch		
Zuweisungen und Zuschüsse (Gruppierungsziffer 36)		1.117.163 €
Entnahme aus der Rücklage (Teilbetrag)		170.839 €
Erlös aus Grundstücksverkäufen (Grupp.Ziffer 34)		<u>102.000 €</u>
<b>Summe</b>		<b>1.390.002 €</b>
		=====

Aus den vorstehenden Investitionen stellt sich die Frage nach den Folgekosten. Bei Grunderwerbsmaßnahmen sind in der Regel keine hohen Folgekosten zu erwarten. Auch bei der Anschaffung beweglichen Vermögens fallen bei Ersatzbeschaffungen keine zusätzlichen Folgekosten an. Werden jedoch Geräte angeschafft, die den Bestand erhöhen, ergeben sich hieraus zwangsläufig höhere Unterhaltungskosten für Wartung und Verbrauch.

Als "rentierliche" Maßnahmen können die Investitionen im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Bestattungswesen angesehen werden, da diese über die Verzinsung des Anlagekapitals und Abschreibungsbeträge in die Gebührenkalkulation einfließen.

### 9. Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2006

Die Liquidität der Gemeindekasse Kreuzau hat sich im Haushaltsjahr 2006 auf Grund der geänderten Haushaltssituation gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert, so dass wieder höhere Kassenkredite aufzunehmen waren als im HJ 2005.

Der *durchschnittliche tägliche* Liquiditätsbedarf der Gemeindekasse stieg von rund 13,3 Mio € im HJ 2005 auf rd. 16,7 Mio. € im HJ 2006. Zum 1.1.2007 sind Kassenkredite von 15,3 Mio € aufgenommen.

Während im abgelaufenen Haushaltsjahr 2005 rund 294.000 € an Kassenkreditzinsen zu zahlen waren, betragen die Zinsaufwendungen im Haushaltsjahr 2006 rd. 417.000 € (Rechnungsergebnis) und damit 123.000 € mehr als im Vorjahr. Grund hierfür ist neben einem rd. 3,4 Mio. € höheren Kassenkreditbedarf auch das gestiegene Zinsniveau. So erhöhte sich der Durchschnittszins von 2,2 % im HJ 2005 auf 2,5 % im HJ 2006.

Trotz verbesserter Haushaltsslage wird der Fehlbedarf des Haushalts bis zum Jahre 2010 auf 18 Mio. € anwachsen. Hierdurch als auch infolge steigender Zinsen werden nach wie vor hohe Ausgaben für Kassenkredite notwendig sein.

### 10. Entwicklung der Gebührenhaushalte

**- V 19 -**

	JR 2001	JR 2002	JR 2003	JR 2004	JR 2005	HP 2006	HP 2007
	€	€	€	€	€	€	€
<b>675 -Straßenreinigung und Winterdienst</b>							
Einnahmen	96.483	102.492	98.494	66.580	139.519	139.300	139.300
Ausgaben	124.640	133.031	141.281	160.961	239.904	154.722	152.364
Fehlbetrag / Überschuß	-28.157	-30.539	-42.787	-94.381	-100.385	-15.422	-13.064
Deckungsgrad bei Abzug v.20 % (bis 1998 25 %) die die Gemeinde zu tragen hat	96,8%	96,3%	87,1%	51,7%	72,7%	112,5%	114,3%
<b>70 - Abwasserbeseitigung</b>							
Einnahmen	2.689.291	2.346.451	2.356.096	2.494.309	2.513.094	2.430.109	2.419.407
Ausgaben	2.685.722	2.346.069	2.356.147	2.466.415	2.513.218	2.430.109	2.419.407
Fehlbetrag / Überschuß	3.569	382	-51	27.894	-124	0	0
Deckungsgrad	100,1%	100,0%	100,0%	101,1%	100,0%	100,0%	100,0%
<b>72 -Abfallbeseitigung-</b>							
Einnahmen	1.264.849	1.325.305	1.478.017	1.528.652	1.838.886	1.482.230	1.458.720
Ausgaben	1.350.514	1.325.325	1.443.970	1.592.342	1.838.886	1.482.230	1.458.720
Fehlbetrag / Überschuß	-85.665	-20	34.047	-63.690	0	0	0
Deckungsgrad	93,7%	100,0%	102,4%	96,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<b>75 - Bestattungswesen-</b>							
Einnahmen	236.281	362.817	318.986	286.390	267.456	308.423	296.609
Ausgaben	319.185	350.427	368.638	353.184	375.874	401.644	380.128
Fehlbetrag / Überschuß	-82.904	12.390	-49.652	-66.794	-108.418	-93.221	-83.519
Deckungsgrad	74,0%	103,5%	86,5%	81,1%	71,2%	76,8%	78,0%

\\Nw25001\data\DATEN\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP\TAB10.XLS\HP 2006

**Erläuterungen zur Übersicht über die Gebührenhaushalte**

**675 -Straßenreinigung und Winterdienst-**

Die Gebühren der kostenrechnenden Einrichtung Straßenreinigung und Winterdienst sind unter Abzug von 20 % als Quote für den öffentlichen Anteil kalkuliert. Die o. a. Übersicht weist allerdings Gebührenüberdeckungen in den Haushaltsjahren 2006 und 2007 aus. Diese Überdeckung ist auf die Einbeziehung der Unterdeckungen des Zeitraumes 2002-2004 zurückzuführen. Das Rechnungsergebnis 2005 weist bei der Spitzabrechnung eine Unterdeckung von insgesamt rd. 100.000 € aus. Hiervon entfallen neben der von der Gemeinde zu tragenden Quote von 20 % der Kosten rd. 30.000 € auf Mehrausgaben infolge einen langen Winters 2005/2006, die in die Gebührenbedarfsberechnung der Jahre 2008-2010 einfließen werden.

**70 -Abwasserbeseitigung-**

Auch im Bereich der Abwasserbeseitigung waren die Gebühren für einen Dreijahreszeitraum (2002 – 2004) festgesetzt worden. Eine Überprüfung dieses Kalkulationszeitraums ergab einen Gebührenüberschuss von insgesamt 356.000 €, der auf 3 Jahre verteilt mit in die Neukalkulation für die HJ 2005 bis einschl. 2007 aufgenommen wurde. Die Neuberechnung der Kanalgebühren ab 2005 führte zu einer leichten Senkung um 0,05 €/cbm auf nunmehr 2,50 € je cbm für einen Vollanschluss (2,14 € je cbm für den Teilanschluss Schmutzwasser und 0,36 € für den Teilanschluss Regenwasser).

**72 -Abfallbeseitigung-**

Die Gebühren im Bereich der Abfallbeseitigung (für einen 1-Jahreszeitraum) sind kostendeckend veranschlagt und entsprechen der am 13.12.2006 vom Rat der Gemeinde beschlossenen Gebührensatzung.

**75 -Bestattungswesen-**

**- V 20 -**

Im Bereich des Bestattungswesens wurde für das Haushaltsjahr 2007 eine Neukalkulation vorgenommen, die im Ergebnis zu höheren Gebührensätzen gegenüber dem Vorjahr geführt hat. Es wird hierzu auf die Sitzungsvorlage 10/2007 verwiesen.

**11. Übersicht über die im Haushaltsplan enthaltenen freiwilligen Ausgaben**

Haush. Stelle TAB10.XLS	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
020.6560	Geschenke zu Ehe- und Altersjubiläen	4.857	3.857	3.857	3.204	3.704
020.6571	Aufwendungen für Partnerschaften	0	0	0	2.000	0
340.5800	Kosten der Durchführung der Martinszüge	4.857	4.857	4.857	4.857	4.857
340.7180	Zuschüsse an Heimatvereine	14.394	14.394	14.394	13.394	14.394
452.6610	Beitrag an den Kinderschutzbund	75	75	75	75	75
470.7180	Zuschüsse an Vereine der freien Wohlfahrtspflege	1.213	1.213	1.213	1.213	1.213
470.7181	Einmalige Zuwendungen an Bedürftige	383	383	383	383	383
470.7182	Zuschüsse zu den Kosten der Stadtranderholung	614	614	614	767	767
470.7186	Weihnachtsfeier für ältere Bürger	5.317	5.317	5.317	5.317	5.317
540.7180	Beitrag an das DRK	300	300	300	300	300
550.6611	Förderung des Volkssports	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278
550.7180	Zuschüsse an Vereine und Verbände -Teilansatz-	11.775	11.775	11.775	11.275	11.775
750.7180	Kriegsgräberfürsorge	400	400	400	400	400
780.7180	Zuschüsse an landwirtschaftliche Vereine	337	337	337	337	337
	<b>Summe</b>	<b>45.800</b>	<b>44.800</b>	<b>44.800</b>	<b>44.800</b>	<b>44.800</b>

**Erläuterungen zur vorstehenden Übersicht.**

Die Gemeinde hat im HJ 2007 die freiwilligen Leistungen an Vereine und Verbände unverändert wie im Vorjahr veranschlagt.

## - V 21 -

Im Entwurf der Verfügung der Kommunalaufsicht vom 18.12.2003 über die Versagung der Genehmigung der Haushaltssatzung 2003 wird darauf hingewiesen, dass die Übersicht über die Zuschüsse an Vereine und Verbände (Seite 21 des Vorberichtes) nicht alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde beinhaltet. Nachstehend werden rein deklaratorisch die Bereiche aufgelistet, die nach Auffassung der Kommunalaufsicht ebenfalls den freiwilligen Leistungen zuzurechnen sind.

In der Verfügung über die Versagung der Haushaltsgenehmigung 2006 vom 6.9.2006 wird darüber hinaus gefordert, dass ab dem HJ 2007 der Zuschussbedarf des Unterabschnitts 550 "Förderung des Sports" in die Liste der freiwilligen Ausgaben aufzunehmen ist.

<b>HHSt./Glieder.Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag im HJ 2007</b>
000.6580	Repräsentationskosten	2.400 €
000.6601	Verfügungsmittel des Bürgermeisters	1.790 €
200.7180	Maßnahmen zur Prävention von Gewalt und Drogenmissbrauch an den Kreuzauer Schulen	2.500 €
333	Zuschussbedarf Musikschule	41.695 €
340	Zuschussbedarf Heimat- und sonstige Kulturpflege ohne die auf Seite V 20 aufgelisteten Vereinszuschüsse	1.043 €
431	Zuschussbedarf Altenstuben	1.686 €
460	Zuschussbedarf Kinderspiel- und Bolzplätze (Einrichtungen der Jugendarbeit)	28.674 €
550	Zuschussbedarf Förderung des Sports ohne die auf Seite V 20 aufgeführten Vereinszuschüsse	72.622 €
560	Zuschussbedarf Sportplätze einschl. Sportjugendheime	169.751 €
580	Zuschussbedarf Park- und Gartenanlagen (Brunnenanlagen in Boich, Kreuzau, Untermaubach, sowie Grünanlagen in allen Ortsteilen)	53.230 €
	Vom Gesamtzuschussbedarf entfallen rd. 163.000 € auf Personalkosten des Bauhofes	
762	Zuschussbedarf Bürgerhaus	23.275 €
790	Zuschussbedarf Fremdenverkehr	38.310 €
	zuzüglich der auf Seite V 20 aufgeführten freiwilligen Leistungen	44.800 €
	Freiwillige Leistungen insgesamt	<u>481.776 €</u>

Die nunmehr zusätzlich als "freiwillige" Ausgaben aufgeführten Bereiche haben rein deklaratorischen Charakter. Eine Kürzung der Veranschlagungen durch die Kommunalaufsicht ist damit nicht verbunden.